



Währinger Naturfreunde Nachrichten

Nr.: 19/April 2013

Erscheinungsort
Wien
P.b.b

Verlagspostamt
1180 Wien

Zulassungsnummer: 08Z037676S

Sepo Hlavac! Dass unser Chefturner Josef Hlavac bei Rufnamen ein Doppelleben führt ist ja bekannt – in seiner Familie und bei den Döblinger Turnern ist er der Pepi, bei uns ist er seit jeher der Sepp. In unserer letzten Zeitung haben wir ihn aber einen dritten Rufnamen verpasst: Sepo. Das war aber keine Tücke der Redaktion, sondern ein Zeichen der Altersschwäche des EDV-Druckers und wurde leider bei der Korrektur übersehen. Wir versprechen, das wird nicht wieder vorkommen, das Christkind hat uns nämlich einen neuen Drucker beschert, der für solche Mätzchen nicht mehr zu haben sein wird und unserem Freund Sepp Hlavac versichern wir, dass wir es in Zukunft bei zwei Rufnamen belassen werden!

Mitgliederversammlung 2013

Am 22. März fand die Jahresversammlung unserer Gruppe statt. Als Vorsitzender berichtete ich über die verschiedenen Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr. Entsprechend unseren Statuten und dem Vereinsgesetz fand wieder eine Neuwahl des Vorstandes statt. Im wesentlichen wurde der Vorstand bestätigt, neu dazugekommen sind Angelika Schönherr, Finanzreferentin-Stellvertreterin und Rudolf Stiefsohn Schriftführerin-Stellvertreter. Maria Bachmann (vorerst Kontrolle) übernimmt die Finanzen. Ulla Weinke wechselt von Vorsitzender-Stellvertreterin in die Kontrolle. In Anerkennung meiner Leistungen für die Gruppe wurde ich als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Nach der Ehrung langjähriger Mitglieder zeigte Fritz Schuckert Bilder von der Wanderwoche 2012 im Lungau.

Ich bedanke mich bei den ausscheidenden FunktionärInnen für die langjährige freiwillige Tätigkeit in der Gruppe und begrüße die Neuen recht herzlich.

Kurt Tisch Vorsitzender

FLOHMARKT

Samstag, 4. Mai 2013 im Klubheim 12 – 16 Uhr

Wir bitten alle Mitglieder und Freunde: bringt uns Flohmarktware, kommt vorbei, kauft und helft uns beim Verkauf.

Vorbereitung am Freitag, dem 3. Mai 2013 ab 18:30 Uhr.

Fritz Weinke hat ein Flugblatt zum Verteilen erstellt, dieses bekommst Du an den Turn- und Klubabenden.

Mitgliedsbeitrag 2013

Einige wenige aus unserem Kreis haben noch nicht den Beitrag für heuer eingezahlt. Leider ist es aber so: wer dem Verein durch Nichtbezahlung des Beitrages die Unterstützung verweigert, stellt sich damit außerhalb unserer Gemeinschaft. Wir ersuchen daher herzlich darum, das Versäumnis bald nachzuholen! Bei nicht Bezahlung erfolgt zum Jahreswechsel eine Streichung der Mitgliedschaft.

Im Mitgliedsbeitrag ist auch eine Freizeit-Unfall-Versicherung inkludiert.

Frühjahrsputz in Währing

Am Donnerstag, dem 25. April 2013

Treffpunkt: 16 Uhr Schafberghöhe, Endstation Linie 42A

Ausgerüstet mit Signaljacken, Kappen und Handschuhen der MA 48 werden die Wege der Ladenburghöhe und Schafbergwiesen vom Mist befreit, der sich über die Wintermonate angesammelt hat.

Vorschau

Radtour auf der Parenzana-Eisenbahntrasse durch Istrien

von Sonntag, 1. bis Sonntag, 8. September 2013

von Muggia (I) über Koper (SLO) – Izola – Piran – Porec (HR) – Limski Fjord – Rovinj – Brijuni Insel – nach Pula und zum Süd Kap

30 - 65 km pro Tag, einige Steigungen, max. 300 HM, befestigte und zum Teil unbefestigte Strecke.

Kosten pro Person: An- und Rückreise mit Radbus Wien-Muggia, Pula-Wien.

Zweibettzimmer inkl. Frühstück ca. 400 Euro.

INFO und Anmeldung bei Otto Heinel,

Tel. Nr. 0664/17 76 551, e-Mail: otto007@gmx.at

Vorbesprechung am Freitag, 28. Juni 2013

Via Sacra Mödling – Mariazell

Wegen Erkrankung abgesagt!!!

Information bei Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

Wanderwoche in Südtirol 19.-26. Oktober 2013

Pension Kofler Völlan

Vorbesprechung am 13. September nach dem Vortrag, ca. 20 Uhr

Anmeldung nur mehr auf Warteliste möglich.

Auskunft und Anmeldung:

Kurt Tisch Tel. Nr. 0664/617 59 84 und Maria Bulant

Wandern + Radfahren

Samstag, 20. April Radfahrt Windischhütte

Treffpunkt: 9:30 Uhr Bahnhof Wien Heiligenstadt

Ausgang Richtung Karl-Marx-Hof

Bahnhof Heiligenstadt – Kuchelau – Weidling – Rotgraben – Windischhütte – Haschhof – Buchberg – Klosterneuburg – Kuchelau – Heiligenstadt

Strecke: ca. 35 km, Steigung etwa 300 HM, zu einem erheblichen Teil auf Forststraßen, stabiles Fahrrad und Radhelm wird empfohlen.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 21. April Wachau Welterbesteig

Etappe Emmersdorf – Melk

Treffpunkt: 10:25 Uhr Bahnhof Melk (auch für Autofahrer)

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 8:50 Uhr Bahnhof Wien West Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 9:04 Uhr, Hütteldorf 9:12 Uhr

Weiterfahrt mit Wachaubus um 10:45 Uhr nach Emmersdorf.

Emmersdorf – Rantenberg – Dachbergwarte – Luberegg mit Donaustrand – Kraftwerk Melk – Melker Donauinsel – Melk. Gehzeit: 3½ Stunden, keine Einkehr unterwegs (erst in Melk). Bitte Proviant und Getränke mitnehmen.

Leitung: Hannes Spitznagl, Tel. Nr. 01/603 41 12

Sonntag, 28. April Runde bei Breclav/Lundenburg

Treffpunkt: 9:37 Uhr Bahnhof Breclav

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 8:10 Uhr Bahnhof Wien Floridsdorf Kassenbereich

Zug ab Wien Floridsdorf 8:25 Uhr

Breclav – Mitterteich – Lednice (Rast ca. 13:30 Uhr) – Breclav

Gehzeit: ca. 7 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 250 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0664/617 59 84

Reisepass erforderlich!!

Sonntag, 5. Mai Steinwandklamm

Treffpunkt: 10:21 Uhr Bahnhof Pernitz-Muggendorf

Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr, in Wr. Neustadt um

9:33 Uhr in den Zug Richtung Gutenstein umsteigen

Pernitz – Schneebergbankerl – Jagasitz – Abstieg Steinwandgraben – Steinwandklamm – Karnerwirt – Myrafälle – Muggendorf – Pernitz

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je rund 450 HM

Der Eintritt in die Klamm kostet eine geringe Gebühr.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 12. Mai Kieneck über Gaisruck

Treffpunkt: 8:50 Uhr Busstation Weissenbach/Triesting

Abzweigung Neuhaus

Zug R2311 ab Wien Meidling 7:35 Uhr bis Baden,

anschließend mit Bus 556 um 7:58 ab Baden Bahnhof Vorplatz,

Weiterfahrt mit Pkw's nach Furth

Gaisruck – Kieneck (Enzianhütte) – Weißriegel – Staffgraben –

Furth – Weissenbach/Triesting

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgel. mit Pkw möglich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Pfingstsonntag, 19. Mai Rax – Preinerwandsteig

Treffpunkt: 8:25 Uhr, Parkplatz Griesleiten

Bushaltestelle Prein an der Rax, Jugendheim

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 5:50 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 6:05 Uhr, ab Payerbach/Reichenau den Bus zum Preiner Gscheid benutzen.

Griesleiten – Bachinger Brunnl – Preinerwandsteig – Neue Seehütte – Göbl-Kühn-Steig – Waxriegelhaus – Griesleiten Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen. Neue Seehütte kann überlastet sein.

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 980 HM, versicherter Steig, nicht allzu schwer

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Pfingstmontag, 20. Mai Radfahrt Meierei Füllenberg

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Siebenhirten Endstation der U 6

Route: Rodaun – Kaltenleutgeben – Sulz im Wienerwald –

Sittendorf – Meierei Füllenberg – Gaaden – Hinterbrühl –

Mödling – Vösendorf – Siebenhirten

Strecke: ca. 50 km, leichte Steigungen, zum Teil auf Straßen,

Abkürzung beim Bahnhof Mödling möglich.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 25. Mai WWW 404 + 444

1. Etappe: Grinzing – Unterkirchbach Weg 404

Treffpunkt: 8:00 Uhr Grinzing, Endstelle Linie 38

Grinzing – Kahlenberg – Klosterneuburg – Hadersfeld – Unterkirchbach

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Etappenlänge ca. 24 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr. 01/367 00 14 ab 21 Uhr E-Mail: j.hlavac@aon.at

Samstag, 25. – Mittwoch, 29. Mai

Bummeln in Südungarn

Vorbesprechung am 10. Mai nach dem Vortrag, ca. 20 Uhr.

An diesem Abend wird auch die Restzahlung in der Höhe von € 170,- fällig.

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 26. Mai Hohenstein

Treffpunkt: 09:36 Uhr Bahnhof Schrambach

Zug OIC 860 ab Wien Westbhf. 07:48 Uhr – St. Pölten Hbf. weiter mit Bus 1545 vom Busterminal um 08:45 Uhr.

Engelleiten Graben – Hohenstein (Otto Kandler Hütte) – Rote Mauer – Am Himmel – Schrambach

Gehzeit: ca. 5½ Std.

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgelegenheit mit Pkw möglich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Donnerstag, 30. Mai Fronleichnam Vöslauer Hütte

Treffpunkt: 8:58 Uhr Bahnhof Bad Vöslau

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 8:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr

Bf. Bad Vöslau – Harzberg – Sooßer Lindkogel – Vöslauer Hütte – Sonnenweg – Gainfarn – Bf. Bad Vöslau

Gehzeit: ca. 5½ Stunden

Leitung: Maria Bulant, 0699/111 84 738, Helga Grohs und Emma Berger

Samstag, 1. Juni Hohe Mandling

TP: 9:18 Uhr Berndorf, Bushaltestelle Hainfelder Straße

Zug ab Wien Meidling 8:05 Uhr in Leobersdorf in den Bus nach Weissenbach/Triesting umsteigen.

Wir pendeln von dort mit den Autos nach Grillenberg

Grillenberg – Rosenkogel – Hohe Mandling – Geysersattel – Grillenberg (Heuriger?)

Bitte ausreichend Essen und Trinken mitnehmen!!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, ca. 600 Hm

Mitnahmemöglichkeit im Auto bei Anmeldung

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr. 0664/737 07 997

Sonntag, 2. Juni Zu den Riesen des Waldmeisters

Treffpunkt: 9:29 Uhr Bahnhof Paudorf

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 07:40 Uhr Bahnhof Wien Heiligenstadt Kassenbereich.

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:51 Uhr, Wien Spittelau 7:54 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:57 Uhr in Krems in den Zug nach St. Pölten Hbf. umsteigen.

Paudorf – Adalbertrast – Weißer Stein – Meidling – Maria Ellend (Mittag ca. 13:30 Uhr) – Höbenbach - Paudorf
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 440 HM
Leitung: Kurt Tisch Tel.Nr. 0664/617 59 84

Samstag, 8. Juni WWW 404 + 444

2. Etappe: Unterkirchbach – Rekawinkel Weg 404

Bus 243 ab Neuwaldegg Hans-Leinkauf-Platz 7:30 Uhr

Unterkirchbach – Passauerhof – Riederberg – Heinratsberg – Rekawinkel

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Etappenlänge ca. 24 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr. 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Sonntag, 9. Juni Peilstein – Pankraziberg

Treffpunkt: 10:26 Uhr, Alland Bushaltestelle Abzw Rehab-Zentrum

Zug ab Wien Meidling um 9:07 Uhr, in Mödling in den Bus 365 Richtung Alland umsteigen

Groisbach – Holzschlag – Peilstein – Holzschlag – Dörfel – Pankraziberg – Groisbach

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, kurze und einfache versicherte Steige in den Peilsteinwänden, die umgangen werden können.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 15. Juni Hameau – Hermannskogel

Treffpunkt: 8:50 Uhr Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang Busbahnhof

Bus 249 ab 9:00 Uhr Richtung Mauerbach

Grüner Jäger – Mostalm – Sofienalpe – Hameau – Hermannskogel – Abstieg nach Sievering oder Grinzing

Gehzeit: ca. 4 Stunden, gemütliches Tempo

Leitung: Maria Bachmann, Tel.Nr. 0676/611 97 18

15. – 23. Juni Radwoche in Bad Mitterndorf

Es sind noch 4 Plätze frei.

Vorbesprechung am 24. Mai nach dem Vortrag, ca. 20 Uhr

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr. 0664/737 07 997

Sonntag, 16. Juni Radrunde Wolfsthal - Theben

Treffpunkt: 9:33 Uhr, Bahnhof Wolfsthal

Zug ab Wien Floridsdorf 8:03 Uhr, Wien Handelskai 8:06 Uhr, Wien Praterstern 8:11 Uhr, Wien Mitte 8:15 Uhr Route: Wolfsthal – Hainburg – Stopfenreuth – Schloßhof – Neue Marchbrücke – Theben / Devin – Pressburg / Bratislava – Wolfsthal

Strecke: ca. 50 km, kaum Steigungen

Personalausweis oder Reisepass mitnehmen!

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 23. Juni Rax, Gretchensteig - Heukuppe

Treffpunkt: 8:20 Uhr, Preiner Gscheid Edelweißhütte

R 2305 ab Wien Meidling 6:05 Uhr oder Railjet 731 6:30 Uhr

ab Wien Meidling in Wr. Neustadt in R 2305 umsteigen, ab Payerbach Reichenau den Bus zum Preiner Gscheid benutzen.

Unterer Reißtalersteig – Gretchensteig – Karl Ludwig Haus – Heukuppe – Abstieg entweder über den Altenberger Steig oder den Schlangenweg

Gehzeit: ca. 5 Stunden, der Gretchensteig ist ein einfacher, versicherter Steig

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 29. Juni WWW 404 + 444

3. Etappe: Rekawinkel – Laaben b. Neulengbach Weg 404

Zug ab Wien Westbf. 7:16 Uhr, Wien Penzing 7:19 Uhr, Wien Hütteldorf 7:22 Uhr

Rekawinkel – Hasenriegel – Schöpfl – Laaben

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Etappenlänge ca. 22 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr. 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Sonntag, 30. Juni Rax – Überschreitung

Treffpunkt: 8:20 Uhr Preiner Gscheid (Bushaltestelle)

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 05:50 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich.

Autofahrer benutzen ab Payerbach den Bus.

Zug ab Wien Meidling 6:04 Uhr in Payerbach in den Bus zum Preiner Gscheid umsteigen.

Preiner Gscheid – Waxriegel Haus – Trinksteinsattel -

Habsburg Haus – Peter Jokel Steig - Hinternasswald

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Aufstieg ca. 840 HM und Abstieg ca. 1220 HM

Bitte ausreichend Getränke mitnehmen!!!

Leitung: Kurt Tisch Tel.Nr. 0664/617 59 84

Samstag, 6. Juli WWW 404 + 444

4. Etappe: Laaben – Wilhelmsburg/Traisen Weg 404

Zug ab Wien Westbf. 6:20 Uhr, Wien Penzing 6:23 Uhr, Wien Hütteldorf 6:26 Uhr

Laaben – Hegerberg – Ochsenburger Hütte – Wilhelmsburg

Gehzeit: ca. 7 Stunden, Etappenlänge ca. 27 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr. 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Sonntag, 7. – Mittwoch, 10. Juli Radfahrt

Vom Mürztal in die Oststeiermark

Semmering – Fehring mit Radtransport von Krieglach aufs Alpl.

Über die genaue Route und die Nächtigungsorte werden die gemeldeten Teilnehmer informiert. Ev. noch Restplätze vorhanden.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 13. Juli Waxeneck

Treffpunkt: 7:42 Uhr Bahnhof Berndorf /Tr. Stadt

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 06:30 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 6:46 Uhr in Leobersdorf in den Zug nach Weißenbach. Neuhaus umsteigen.

Berndorf – Pöllau – Waxeneck – Geyersattel – Beim alten Brunnen – Steinhof – Berndorf

Gehzeit: ca. 6 Stunden, gemütliches Tempo

Leitung: Maria Bachmann, Tel.Nr. 0676/611 97 18

Sonntag, 14. Juli Dunkelsteiner Wald

Treffpunkt: 09:26 Uhr Bushaltestelle Oberarnsdorf Rollfähre (B33)

Zug OIC 860 ab Wien Westbf. 07:48 Uhr – St.Pölten Hbf. ab 08:35 Uhr mit Zug R 2058 – Melk Bhf. (Vorplatz) ab 09:00 Uhr mit Bus WL2

Autofahrer parken bei Bushaltestelle Aggstein Süd u. fahren mit Bus WL2 um 09:19 Uhr nach Oberarnsdorf Rollfähre.

Buchental – Rote Wand – Hoher Stein – Maria Langegg (Einkehr) – Ruine Aggstein – Aggstein Ort.

Gehzeit: ca. 5 Std.

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgelegenheit mit Pkw möglich.

Leitung: Otto Heinl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Samstag, 20. Juli WWW 404 + 444

5. Etappe: Wilhelmsburg – Kreuzwirt/Laaben Weg 404

Zug ab Wien Westbf. 6:56 Uhr, Wien Hütteldorf 7:02 Uhr

Wilhelmsburg – Stockerhütte – Kukubauer Hütte – Kreuzwirt/Laaben

Gehzeit: ca. 7 Stunden, Etappenlänge ca. 27 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr. 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Sonntag, 21. Juli Zum Lurgbauer auf die Schneecalpe

Treffpunkt: 09:22 Uhr Hinternaßwald (Bushaltestelle)

Zug R 2309 ab Wien Meidling bis Payerbach/Reichenau, weiter mit Bus 1746 um 08:40 Uhr

Hinternaßwald – Karlalm – Lurgbauer Hütte – Grenzriegel – Kaisersteig – Hinternaßwald.

Gehzeit: ca. 6 Stunden. Etwas Trittsicherheit erforderlich.

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgelegenheit mit Pkw möglich.

Leitung: Otto Heinl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Samstag, 27. Juli Radfahrt Umgebung Ziersdorf

Treffpunkt: 8:14 Uhr Bahnhof Ziersdorf

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bf. 7:25 Uhr, Wien Spittelau 7:28 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:31 Uhr

Ziersdorf – Roseldorf – Eggenburg – Ravelsbach – Ziersdorf

Strecke: ca. 50 Kilometer

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr. 0664/737 07 997

Samstag, 27. bis Sonntag, 28. Juli Knofeleben

1. Tag: Bf. Payerbach-Reichenau – Grillenberg – Schedkapelle – Ilse Rast – Waldburganger Hütte (Mittag) – Saurüssel – Lackabodenhütte – Knofeleben (Nächtigung) Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 1030 HM, Abstieg ca. 270 HM

Als Abendspaziergang besteht die Möglichkeit den Mittagstein zu besteigen.

Gehzeit: ca. 2 Stunden, Auf- und Abstieg ca. 300 HM

2. Tag: Knofeleben – Krummbachstein – Alpleck – Bodenwiese – Halterhütte (Mittag) – Waldburganger Hütte – Jubiläumsaussicht – Bf. Payerbach-Reichenau

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Aufstieg ca. 440 HM und Abstieg ca. 1200 HM

Anmeldung bis 20. Juni, maximal 15 TeilnehmerInnen

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Samstag, 3. August WWW 404 + 444

6. Etappe: Laaben/Kreuzwirt – Hainfeld Weg 404

Bus 1089 ab Wien Hütteldorf Busbahnhof 8:15 Uhr

Laaben/Kreuzwirt – Gföhlberghütte – Sonnleiten – Pöllhof – Hainfeld

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Etappenlänge ca. 17 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr. 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Samstag, 3. – Sonntag, 4. August Radfahrt

Böhmisch Kanada

Treffpunkt: 09:02 Uhr Bahnhof Göpfritz a.d. Wild

Zug REX 2102 ab Franz Josefs-Bhf. um 07:25 Uhr

Weiterfahrt mit Kleinbus+Radanhänger nach Dobersberg.

Grenze – Nova Bystrice – Jindrichuv Hradec/Neuhaus

(mittelalterliche Stadt mit Renaissanceschloß) Nächtigung. Strecke: ca. 50 KM

2. Tag: Durch unberührte Naturlandschaft, dichte Wälder, Moore und Seen radeln wir wieder retour nach Dobersberg u. mit Kleinbus zum Bhf. Göpfritz. Strecke: ca. 63 KM
Besichtigungen: Burgen, Kloster, Büffelfarm u.v.a.m. Sanfthügelige Strecke. Etwas Kondition erforderlich.
Anmeldung bis 14 Tage vor Abfahrt erforderlich.

Leitung: Otto Heinl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Samstag, 3. – Samstag, 10. August

Wanderwoche in Neukirchen am Großvenediger

Vorbesprechung am 26. April nach dem Vortrag, ca. 20 Uhr.

Leitung: Maria Bulant, 0699/111 84 738 oder 01/920 74 70

Samstag, 24. – Sonntag, 25. August

WWW 404 + 444

7. Etappe: Hainfeld – Altenmarkt Weg 404

Bus 552/1130 ab Wien Hbf. Busbahnsteig 4 7:00 Uhr

Hainfeld – Kirchenberg – Unterberg-Schutzhaus (Nächtigung) – Kieneck – Hoheck – Altenmarkt/Triesting

Gehzeit: 1. Tag: ca. 6 Stunden, Etappenlänge ca. 21 km

Gehzeit: 2. Tag: ca. 7 Stunden, Etappenlänge ca. 25 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr. 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Für diese Etappe ist eine Anmeldung bis 3.8.2013 erforderlich!

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Klubabende + Flohmarkt

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 75-77/Ecke Alseggerstraße statt.

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 26. April: “Wanderer und andere Käuze“

Geschichten und Lesung von Journalist und Buchautor Alfred Köbel

Anschließend Vorbesprechung Bergwoche Neukirchen

Freitag, 3. Mai: Vorbereitung für den FLOHMARKT

ab 18:30 Uhr

Samstag, 4. Mai: FLOHMARKT von 12 bis 16 Uhr

Freitag, 10. Mai: Hausbootfahrt Mecklenburger Seenplatte

DVD-Vortrag von Günter Beyer

Anschließend Vorbesprechung Bummeln in Südungarn

Freitag, 24. Mai: Trekking in Nepal

Vortrag von Maria Bachmann

Anschließend Vorbesprechung Radwoche Bad Mitterndorf

Freitag, 14. Juni 2013: „125 Jahre Türkenschanzpark“

Vortrag von DI Gerhard Pledl MA 42 – Wiener Stadtgärten

Freitag, 28. Juni: Gesangsabend „Wiener Spezialitäten“

Helga Kohl, Sopran - Andreas Kainz, Bariton - Christian

Höller, Akkordeon

Anschließend Vorbesprechung für die Radtour durch Istrien

Freitag, 13. September: Das war die Wanderwoche 2012 im Riesengebirge

Multimediovortrag von Kurt Tisch

Anschließend Vorbesprechung Wanderwoche Südtirol

TURNEN im Turnsaal wegen Bauarbeiten nur bis 18.Juni
(ausgenommen Pfingst- und Sommerferien)
Jeden Dienstag von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17.
Musikgymnastik bis 19:30 Uhr, nachher Volleyball

TURNEN im Freien am 21.Mai und vom 25.Juni bis 27.August
Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr in Wien 18, Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,
Tel. Nr. 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

NORDIC WALKING TREFF
Jeden Montag von 18:30 bis 20 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,
Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.
Für Naturfreundemitglieder gratis,
für Gäste 2 Euro, Leihstöcke pro Training um 2 Euro
Auskunft: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

BEACHVOLLEYBALL
Jeden Donnerstag ab 17:00 Uhr vom 27.Juni bis 05.September 2013
Beachvolleyball-Platz wird nach telefonischer Anfrage bekanntgegeben.
Auskunft: Otto Heintl, Tel.: 0664/177 65 51

Vermerk zu Beachvolleyball-Platz:
Trotz telefonischer und schriftlicher Anmeldung für den Beachvolleyball-Platz im Naturfreundebad Alte Donau (Fr. Schimanek) und mehrmaliger Urgenz konnte kein Fixtermin vereinbart werden.
Wir werden daher im Sommer 2013 einen anderen Platz organisieren. (Angeli-Bad, Club Danube, Sportcenter Donaacity oder Askö-Platz im Prater, Spenadlerwiese).

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

21.4.2013	No reset am Berg, „Wandern“, Preiner Gescheid
4.-11.5.2013	Cinque terre
17. – 24.5.2013	Kappadokien
25.5.2013	No reset am Berg, „Klettersteig“, Hohe Wand (Währingersteig)
6. – 13.7.2013	Mala Fatra
7.-13.7.2013	Zwischen Matterhorn und Mont Blanc (Reiseleiter: Kurt Tisch)
29.9.-5.10.2013	Herbst in der Toskana
6.10.2013	Naturfreundetag (Terminänderung)

Sonstiges

Ausstellung „125 Jahre Türkenschanzpark“ vom 2.Mai bis Oktober im Gartenbaumuseum 1220 Siebeckstraße 14

Paulinenwarte

Diese ist am 11. + 12.Mai, 8. + 9.Juni, 13. + 14.Juli, 10. + 11.August, 7., 8. + 29.September geöffnet und wird von unseren Mitgliedern beaufsichtigt. Sie freuen sich sicher darüber, wenn Ihr ihnen einen Besuch abstattet.

Neues aus der Gruppe

Personelles: Üblicherweise vermelden wir immer recht genau, wem ein Unfall zugestoßen ist, wer sich einer Operation unterziehen musste und dergleichen. In den letzten Monaten hat sich derlei aber so gehäuft, dass wir von einer namentlichen Nennung absehen und einfach allen Betroffenen alles Gute und baldige Besserung wünschen.

Eine einzige Ausnahme sei gestattet: seit Februar wird Dieter Hassak von argen Rückenschmerzen gepeinigt. Dass dennoch keine seiner Veranstaltungen entfallen ist, verdanken wir der großen Solidarität in unserer Gruppe. Ohne langes Zögern sind für ihn Wander- und Nordic Walking Führer und Führerinnen eingesprungen. Ihnen gilt unser herzlicher Dank. Für ihn selbst hoffen wir auf eine baldige Genesung (der Nordic Walking Termin am Montag wird auch ohne ihn weitergeführt).

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Helga und Hannes Spitznagl (Ramsau), Hermi Reppé (Priene-Türkei) sowie von Adolf und Maria Bulant (Capri).

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Andrea Liebl, Dr. Maria Moya-Götsch, Karin Neumüller, Ernst Philipp, Lucia Prank, Katharina und Marianne Rose, Ingrid Rütgen, Nikolaus Stangl, Florian Tammegger, Ritta Vanhakartano, Sigrid Weber, Hildegard Wielander und Dimitris Xanthos beigetreten. Herzlich willkommen!

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Anna Brzica, Maria Bulant, Gusti Chrastek, Hans Grand, Herbert Filipp, Xenia Schober, Christian Pech, Fritz Weinke, Doris Löhr und Mutsumi Shiibashi.

Todesfälle: In den letzten Monaten sind vier treue Mitglieder verschieden – Gabriele Bitz, Elisabeth Hackbarth sowie Ing. Edith und Paul Panik. Gabriele Bitz war schon seit 1946 Naturfreundemitglied, sie hat stets regen Anteil am Gruppengeschehen genommen und unsere Gruppe, sowie auch die Landesorganisation mit namhaften Beträgen unterstützt. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen der Verstorbenen.

BERICHTE

16.Dezember 2012 Wiener Wallfahrtsweg

Die Wallfahrt begann bei der Starchankirche vor der Messe. Den befürchteten Gatsch gab es nicht, dafür stellen weise Glatteis.

Die Waldandacht Maria Einsiedeln war zufällig offen und daher konnten wir die Deckenmalerei und die Heiligenfiguren besser sehen.

Beim Grias di a Gott Wirt wurden wir freundlich empfangen und gut bewirtet. Gestärkt konnte wir die nächste Bergwertung in Angriff nehmen und trafen die Döblinger. Anschließend besuchten wir die Schönstattkapelle und das offizielle Ende war dann am Kahlenberg. Einige unentwegte gingen noch nach Nußdorf hinunter.

Dieter Hassak

23. Dezember 2012 Rosaliengebirge

Der leichte Schneefall in Wien wurde bis Bad Sauerbrunn zum anhaltenden Regen und am Bahnhof wurde sofort die Regenbekleidung übergezogen. Nach einem kurzen Anstieg konnten wir bei der ersten Trinkpause die herrliche Winterlandschaft rundherum bewundern. Regen und Nebel wurden immer stärker, die durchnässten Schuhe immer

schwerer, so marschierten wir weiter in Richtung Katzelsdorf. Ein prüfender Blick auf die Wanderkarte verriet diesmal nichts Gutes. Kurt fand keine Abzweigung Richtung Eichbüchl, daher mussten wir ein beachtliches Stück weiter bis nach Rosenthal. Von dort wanderten wir entlang der Straße nach Katzelsdorf. Freudig empfangen wurden wir vom Heurigenwirt, der auf Grund des schlechten Wetters eine heiße Suppe vorbereitet hatte. Wegen des anhaltenden Regen genossen wir diesmal eine gemütliche Mittagspause, einige von uns kauften im Hausladen selbsterzeugte Leckereien, und auf den Rückmarsch nach Bad Sauerbrunn wurde auf Grund des schlechten Wetters ohne Widerrede verzichtet. So fuhren wir vom Bahnhof Katzelsdorf wieder mit dem Zug zurück nach Wien.

Judith Zeinlinger

30. Dezember 2012 Wanderung auf den Buschberg

Ausgangspunkt unserer Wanderung bei wolkenlosem Himmel, war Schletz. Der Weg – auf dem Wegweiser als „Totenweg“ bezeichnet – führte uns durch Felder und Wiesen zum Schoppenberg und anschließend bergab zum Schletzerbach. Nun folgten wir dem Wegweiser auf bequemer, leicht ansteigender Route zum Buschberg. Um es nicht zu bequem zu haben, verließen wir kurz vor dem Gipfel den markierten Weg und „erklommen“ auf weglosem Gelände die einzige nennenswerte Steigung bis zum Parkplatz der Buschberghütte wo wir dann einkehrten. Nach dem Mittagessen, bei dem sich unser „Mehlspeistiger“ Sepp H. gleich zwei große Portionen Topfenstrudel mit Schlagobers bestellt hatte, erfolgte der Abstieg über Michelstetten mit seiner Wehrkirche und „Michelstetter Schule“. Zuvor mussten wir noch durch ein Tiergehege wandern. Ein Drehkreuz war defekt, der Ausgang dadurch verengt und einige Teilnehmer bekamen Schwierigkeiten. Die schlanken Teilnehmer wurden daher aufgefordert als erstes das Gehege zu verlassen, weiter zu gehen und sich nicht umzudrehen. Was natürlich – unter genüsslichen Kommentaren – nicht befolgt wurde.

Vor Einbruch der Dunkelheit erreichten wir unsere fünf Pkw`s am Parkplatz vor Schletz.

Es war eine Wanderung mit mehreren Rekorden und zwar: der Buschberg ist der höchste Berg vom Weinviertel mit 491 m, mit niedrigst gelegenen Alpenvereinshütte von Österreich, der Totenweg ist ältester belegte Weg Mitteleuropas und soll 7000 Jahre alt sein mit dem ältestem bekannten Kriegsschauplatz und es war die letzte Wanderung der NF-Währung im Jahr 2012.

Otto Heintl

1. Jänner 2013 Neujahrswanderung Tulbinger Kogel

Heuer war die Leopold Figl Warte unser Ziel, die wir ansonsten recht selten aufsuchen. Dabei gibt es eine auffällige Parallele mit unserer Paulinenwarte – wenn die Bäume belaubt sind, kann man von beiden Warten nur einzelne Aussichtsschneisen genießen. Trotz der kahlen Bäume war's aber leider nichts mit einem Rundblick – dichter Nebel hat das Fehlen des Laubes mehr als ausgeglichen. So haben wir uns einfach am Erdboden mit den üblichen Köstlichkeiten – Keksen, Schaumrollen, Punsch, usw. gelabt und gestärkt. Das war ohnehin notwendig, denn Mauerbach ist im Winter ein kulinarisch sehr karges Gebiet. Über Hainbuch sind wir dann auf weithin unbekanntem Wegen über den Goldbrunnen (leider ohne Nuggets) wieder zur Kartause abgestiegen. Unterwegs klärten uns Eingeborene darüber auf, dass das ehemalige, zentrale Schulungsheim der KPÖ, nunmehr der stolze Ansitz eines Obst- und Gemüsegroßhändlers geworden ist – so vergeht der Ruhm der Welt.

Fritz Weinke

6. Jänner 2013 Großer und Kleiner Stiefelberg

Kurt traute seinen Augen nicht! Bei strömenden Regen waren 26 Teilnehmer am Bahnhof in Rekawinkel. Ein Teilnehmer kapitulierte und fuhr mit dem Auto wieder zurück. Zu diesem Zeitpunkt dachten wohl viele über die Sinnhaftigkeit dieser Wanderung nach. Entschlossen und wasserdicht verpackt starteten wir unsere Wanderung zum Römergrab. Über sumpfige, und durch nasses Laub rutschige Waldwege erreichten wir ohne viel stehenzubleiben (die Feuchtigkeit wurde diesmal über die Haut aufgenommen) das Römergrab und nach einem kurzen Stopp ging es auf direktem Weg zum Gasthof „Fink in der Au“. Während der Mittagspause hörte der Regen kurz auf, die Freude dauerte nicht lange und es begann wieder zu regnen. Kurt entschloss sich wegen der früheren Zugverbindung über den Hinteren Steinberg und den Kleinen Stiefelberg direkt zum Bahnhof Pressbaum abzusteigen.

Judith Zeinlinger

12. Jänner 2013 Langlaufen

Auf der gut präparierten Wechsel-Panorama-Loipe ging es bei Sonnenschein und tief verschneiter Landschaft von der Steyersberger Schwaig über das Dreiländereck zur Marienseer Schwaig, die wir zur Mittagszeit erreichten. Nach einer Stärkung in der gemütlichen urigen Hütte – es hatte inzwischen leichter Schneefall eingesetzt – erwartete uns eine längerer Abfahrt zur Feistritzer Schwaig. Eine Teilnehmerin hatte dabei Probleme, Otto H. geriet in „Stress“, nach Stürzen wurden gleich mehrere Bergungen notwendig und von Otto als Feuerwehrmann wurde Pflichterfüllung erwartet. Der Neuschnee war weich, es gab es keine Verletzten und alles wurde mit Humor genommen. Nach über 20 km Langlaufen, wollten wir wieder mit dem PKW ins Tal abfahren. Aber in der Zwischenzeit war die Zufahrtstraße wegen Glatteis gesperrt worden. Erst nach einer Stunde Wartezeit im Auto – solange benötigte der Streuwagen um die Straße wieder befahrbar zu machen – ging es im Schritttempo bergab.

Im Molzbachhof wurden die von zwei Teilnehmerinnen ausgeborgten Leih-Langlaufski retourniert und anschließend sind wir noch einmal einkehrte.

Otto Heintl

19. Jänner 2013 Schanzriedel

Die tiefwinterlichen Fahrbedingungen dürften so manchen Autofahrer abgeschreckt haben, und so blieb es diesmal bei den 10 Teilnehmer (teilweise mit Schneeschuhe ausgerüstet) am Treffpunkt am Bahnhof in Heiligenstadt.

Bei der Ausstiegsstelle Königsalm bei Senftenberg herrschte tiefster Winter und nach einem kurzen Straßenstück wurden bei der Abzweigung gleich die Schneeschuhe angeschnallt. Ein breiter Waldweg führte durch die verschneite Landschaft über den Öhlgraben hinauf zum Herzogentisch.

Von dort versuchten wir einen Abstecher durch die unberührte Schneedecke zum Schankriedel. Da Kurt dann keine Markierung mehr fand und der Weg durch den Wald sehr schmal wurde, entschlossen wir uns zur Umkehr. Unser Weg führt weiter quer über eine Wiese mit herrlichem Pulverschnee vorbei am Proberkreuz und hinunter nach Senftenberg zum Gasthof Hintenberger.

Da wir das Essen schon in der Früh vorbestellt hatten, konnten wir rasch wieder zum Rückweg aufbrechen. Gestärkt schafften wir den kurzen steilen Aufstieg auf die Schatzwand und genossen den Ausblick über das tiefverschneite Kremstal und zur Ruine Senftenberg. Von nun an wanderten wir weiter zum Maierkreuz und durch tief verschneites Gebüsch und vielen Ginsterstauden durch das Frauenbachtal hinunter nach Rehberg. Kurz vor Rehberg wurden die Schneeschuhe wieder

abmontiert und durch den Ort erreichten wir die Bushaltestelle. Um die Wartezeit auf den Bus zu verkürzen entschlossen wir uns, ein Stück zu Fuß in Richtung Krems zu marschieren. Zeitgerecht erreichten wir unseren Zug nach Wien und nahmen diesmal wundervolle Eindrücke einer tief verschneiten Landschaft mit nach Hause. Vergessen waren die zwei letzten verregneten Wanderungen von Kurt!

Judith Zeinlinger

2. – 3. Februar 2013 2-Tages Schneeschuhwanderung

Bei leichtem Regen begann unsere 2-Tages Schneeschuhwanderung vom Bahnhof Mürzzuschlag auf die Pretul mit 17 TeilnehmerInnen. Kurz nach dem Ort konnten wir bereits unsere Schneeschuhe anlegen. Ohne Markierungen ging es über weite Felder und Wiesen zum Hansbauer, wo die Markierung beginnt. Beim Bettelbauer, nach 2½ Stunden Wanderung, machten wir unsere erste längere Rast. Der Regen war bereits in Schneefall übergegangen. Der weitere Weg führte uns zum Teil auf einer Forststraße durch den Wald immer bergauf zur Schwarzkogel Alm ins freie Gelände, wo starker Wind unseren Aufstieg erschwerte. In weiterer Folge verstärkte sich der Wind zu einem eiskalten orkanartigen Schneesturm.

Einige Teilnehmer wurden sogar zu Boden gedrückt. Wir dachten schon über eine Rückkehr nach. Da der ebene Weg bis zur Schutzhütte durch einen fast durchgehenden Weidezaun abgegrenzt ist, ein Verirren daher nicht möglich war, beschlossen wir, uns doch bis zum Roseggerhaus durchzukämpfen.

Kurz vor dem Ziel, es dämmerte bereits, fiel noch dichter Nebel ein. Aufgrund der extremen Wettersituation rief der Leiter per Handy den Hüttenwirt an und teilte ihm die verspätete Ankunft mit. Gleichzeitig ersuchte er ihn, auf der Nordseite der Hütte eine Beleuchtung einzuschalten. Wir waren nur mehr wenige Schritte von der sicheren Unterkunft entfernt, die wir nach einer sieben Stunden langen Schneeschuhwanderung erreichten.

Nach einer Regenerierungszeit bei heißem Tee und Suppe wurde es ein gemütlicher Hüttenabend mit viel Gesprächsstoff über unseren Aufstieg, der für einige Teilnehmer bis zur offiziellen Hüttenruhe dauerte.

Am nächsten Morgen, nach einem üppigen Frühstück - es stürmte immer noch - musste eine Entscheidung über die Rückkehr ins Tal getroffen werden. Der Hüttenwirt hat uns von dem geplanten Abstieg über die Ganzalm aus verschiedenen Gründen - Schneeverwehungen, keine Stangenmarkierung, nicht gespurt - abgeraten. Otto H. entschied daher, über die Südseite auf der sicheren Mautstraße nach Rettenegg abzusteigen und mit Taxis nach Mürzzuschlag zu fahren. Da in der näheren Umgebung der Strom ausgefallen war (auch die Versorgung der Handymasten), musste der Hüttenwirt über diverse Relaisstationen die Fahrzeuge bestellen. Nach ca. 20 Minuten Gehzeit erreichten wir den geschützten Wald und es wurde noch eine schöne Schneeschuhwanderung in Pulverschnee ins Tal, wo die drei Kleinbusse fast gleichzeitig eintrafen.

Ein Dank an alle TeilnehmerInnen für ihre Disziplin! Wir haben kameradschaftliche Zusammengehörigkeit bei einer nicht alltäglichen Schneeschuhwanderung erlebt.

Otto Heidl

10. Februar 2013 Zum Sonnenberg im Leithagebirge

Bei Schneefall begann unsere Wanderung auf den Sonnenberg beim Treffpunkt am Bahnhof Eisenstadt. Vorbei an der evangelischen Kirche, dem Schloss Esterházy schafften wir den ersten Anstieg zur Gloriette. Weiter wanderten wir durch das tiefverschneite Burgenland, vorbei an der neu restaurierten

Gloriette Warte und der Weißen Dreifaltigkeit zum Sonnenberg. Statt Sonne gab es nur nebelige Aussichten, außerdem war das Besteigen der Warte wegen der Rutschgefahr untersagt. Nach einer kurzen Rast marschierten wir weiter nach Hornstein, wo beim Weltschmankerl-Heurigen ein Tisch für uns reserviert war. Das Lesen der Speisekarte und die Frage „für welches Schmankerl soll ich mich jetzt entscheiden“ dauerte so seine Zeit. Doch jeder fand sein Gustostückerl und war begeistert von der Auswahl und der guten Küche. Gestärkt und bei leichtem Schneefall ging es zurück nach Eisenstadt. Auf tiefwinterlich verschneiten Pfaden erreichten wir wieder die Gloriette in Eisenstadt. Dank der minutengenauen Zeiteinteilung von Kurt erreichten wir noch den Zug nach Wien.

Judith Zeinlinger

16. Februar 2013 Döblinger Bergerln

Besonders gut hat es das Wetter bei diesem Spaziergang nicht mit uns gemeint: die Rothschildgärten auf der Hohen Warte, den Fuß des Hungerberges und die orientalische Zacherlfabrik haben wir zwar noch als geschlossene Gruppe erreicht, dann aber zeigten sich Auflösungserscheinungen. Beim langen Marsch durch die Weinberggasse auf den Hackenberg haben nur mehr wenige durchgehalten. Auch der Anblick der graulichen Verbauung am Hackenberg und der in Baugruben abrutschenden Häuser hat uns arg zugesetzt. Da war eine Erholung beim nächsten offenen Heurigen mehr als geboten.

Fritz Weinke

17. Feber 2013 Baden – Mödling

Da Wanderführer Dieter gesundheitlich verhindert war, versuchten Helga, Emma und Maria ihn zu vertreten. Wir (6 Wanderlustige) gingen durch Baden, über den Kurpark zur Theresienwarte. Anfangs waren die Wege gestreut, weiter oben gefrorener Schnee, etwas rutschig. Zeitweise kam die Sonne zum Vorschein, Temperatur winterlich. Von der Theresienwarte ging es runter in die Einöde, über die Straße und rauf auf den Beethovenweg und weiter zur Feiglhütte, wo wir Mittagsrast machten, da die Hubertushütte geschlossen war. Etwas kurz vorher verabschiedeten sich 4 Mädels Richtung Gumpoldskirchen. Gestärkt mit belegten Broten und Getränken, gingen wir auf hartgefrorenen Schnee den Beethovenweg weiter, über Richardshof durch das Priebnitztal bis zur Friedrichswand über Gasthaus Porckerl, durch Mödling zum Bahnhof. Zwölf NaturfreundeInnen waren nach 5 Wanderstunden müde, aber zufrieden.

Maria Bulant

24. Februar 2013 Busfahrt Alpl

Ein fast vollbesetzter Bus brachte uns diesmal ins tiefverschneite Alpl. Wie immer wurden auch heuer wieder verschiedene Wintersportaktivitäten angeboten. Alpinski fahren, betreut v. Fritz Weinke, Langlaufen von Otto Heidl, Schneeschuhwandern v. Hlavac Sepp und Kurt Tisch übernahm die Gruppe der Wanderer. Am Parkplatz beim Waldheimathof verließen wir den Bus und nach einem kurzen Stück Straße bogen wir in den tief verschneiten Wald in Richtung Waldschule ein. Drei Schneeschuhwanderer kämpften sich durch die Schneemassen und versuchten so gut es ging den Wanderern eine feste Spur vorzutreten. Vorbei an der Waldschule und Roseggers Geburtshaus überquerten wir eine Wiese, wo Kurt trotz Schneeschuhen bis zu den Knien im Schnee versank. Nach einer kurzen Verschnaufpause beim Schmiedhofer stapften wir bei leichtem Schneefall weiter durch den Schnee bis zum Lendkreuz. Von dort war es laut Wegweiser nur mehr eine ¾ Stunde bis zum Schlagobersbauern. Stetig bergan und etwas abgekämpft

erreichten wir dann mit einer halbstündigen Verspätung das Gasthaus. Nach einer ausgedehnten Mittagsrast und auf Grund der etwas abgekämpften Gruppe entschied sich Kurt für den kurzen und direkten Rückweg entlang der Straße zum Parkplatz beim Waldheimathof. Da wir um ein Stunde zu früh zurück waren, nutzten einige noch die Zeit bis zur Abfahrt mit einer Einkehr im Waldheimathof bei Kuchen und Kaffee.

Judith Zeinlinger

3.März 2013 Hocheck

Ausgangspunkt war Altenmarkt a.d. Triesting. Bei Sonnenschein ging es entlang des Triestinger Radweges nach Thenneberg, wo unser Aufstieg zum Hocheck begann. Auf dem noch tief verschneiten Matrasweg wanderten wir bergauf und bergab. Da aus unerklärlichen Gründen der Leiter Otto H. – als einziger - im Schnee einsank, musste er auch als einziger die Schneeschuhe anlegen. Wir wanderten über den Mittagkogel und die Gipfelwiese vom Hocheck, freuten uns über die schöne Aussicht auf die umliegenden verschneiten Berge und erreichten die Schutzhütte in 1030 m Seehöhe. Nach der Einkehr genossen wir auf der naheliegenden Sonnenterrasse einen mitgenommenen gespendeten Sekt. Es war eine gemütliche und lustige Mittagsrast. Der Abstieg erfolgte auf dem wegen der Schneelage etwas anstrengenden Wiesenhofer Steig zu unseren in Altenmarkt geparkten Pkw's, wo ein schöner Tag zu Ende ging.

Otto Heidl

10. März 2013 Hohe Wand – Wilhelm Eichert Hütte

Bei frühlingshaften Temperaturen begann unsere Wanderung in Grünbach am Schneeberg. Entlang des NÖ Landesrundwanderweges wanderten wir leicht bergauf, vorbei beim Seiser Toni, bis zur Abzweigung, wo der steile Anstieg zum Springlessteig begann. Kurz vor dem Ausstieg zur Hubertushütte sahen wir ein Rudel Steinböcke, welche sich nicht von uns stören ließen. Nach einer kurzen Rast beim Hubertushaus, marschierten wir weiter und bei der Ferdinand Nagl Hütte genossen wir die Fernsicht beim Gedenkkreuz, bevor wir unser nächstes Ziel, die Wilhelm Eichert Hütte erreichten. Gestärkt wurde nach der Mittagsrast das nahegelegene Gipfelkreuz auf der großen Kanzel „gestürmt“ bevor wir über Plackles und dem Rastkreuzsattel (hier gab es noch stellenweise recht viel Schnee) wieder Grünbach erreichten. Da beim Abstieg der angekündigte Regen einsetzte, entschied sich für Kurt die kürze Variante, die Bahnhaltestelle Grünbach-Schule.

Judith Zeinlinger

24.März 2013 Zwischen Dürren und Hoher Wand

Vom Bahnhof Miesenbach wanderten wir bei leichtem Schneefall durch das Steinbachtal Richtung Dürrenbach. Kurz vor „Auf der Höh“ versperrte uns ein drei Meter hoher Zaun den Wanderweg, den mussten wir auf einem Überstieg überwinden. Ein weiteres Hindernis war ein aus dem Ufer getretener Bach, der für manche nur mit Hilfe überquert werden konnte. Bald erreichten wir die ehemalige Raubritterburg Scheuchenstein und das Gauermaier Museum. Nach der Besichtigung kehrten wir in einem nahegelegenen Gasthaus, wo Schmankerlangebote die Speisekarte bereicherte, zum Mittagessen ein. Wir zogen der Dürren Wand entlang, dabei hatten wir einen schönen Blick auf die gegenüberliegende Hohe Wand, das Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ war unser nächstes Ziel. Bei Kaffee und hausgemachten Cremeschnitten, „stärkten“ wir uns für den weiteren Weg zum Bahnhof Miesenbach, wo unsere Wanderung endete.

Otto Heidl

31.März 2013 Föhrenberge „kreuzweise“

Weißer Ostern – na und?

In dichtem Schneetreiben zieht unsere Kleingruppe am Ostersonntag über die Perchtoldsdorfer Heide, keine Ziesel, keine Kuhschellen, kaum Wanderer, nur alles weiß, weiß.

Beim Anstieg ins Hochgebirge, sprich zum Lechnerkreuz am Parapluieberg rächt sich bitter, dass wir zu sehr dem Kalender geglaubt haben – keiner hat Gamaschen oder gar Schneeschuhe mit, wir müssen eine neue Spur legen und sinken bis zu den Knien ein. Dann gönnen wir uns eine frühe Pause in der Teufelsteinhütte, als einzige Gäste, bestaunt von den Bewirtschaftern. Ach ja, die Kreuze haben wir alle erreicht und uns in den „Gipfelbüchern“ verewigt: das Lechnerkreuz, wie schon berichtet, das Kreuz am Sperkhermstein detto durch tiefen Schnee und im zweiten Anlauf beim Abstieg auch das gut versteckte Waldläuferkreuz. Knapp vor der Straßenbahnlinie 60 stoppt uns noch ein Museumszug von Kaltenleutgeben; vom Führerstand der Dampflok winkt uns fröhlich und aufmunternd der Osterhase zu. Kunststück, dort hat er es ja trocken und warm.

Fritz Weinke

1.April 2013 Wiener Hütte Es ist kein Aprilscherz!

In Rodaun Sonne blauer Himmel und viel Schnee.

An der Endstation der Linie 60 machten sich 10 Wanderer bei ca. 20 cm Schnee auf den Weg zur Wiener Hütte. Norbert B. erreichte uns noch bei der Wiener Hütte. Beim Essen kamen noch 5 Personen dazu (4 Kinder bauten einen Schneehasen und wedelten den Hang hinunter). Unser Abstieg ging nach Breitenfurt und auf der Radstraße nach Rodaun. 6 unterforderte Wanderer gingen noch zum Heurigen!

Ich danke allen beteiligten für die nette Wanderung.

Gertrude Ruzicka

Die nächste Zeitung erscheint voraussichtlich im Juli 2013!

Homepage Naturfreunde Währing

www.waehring.naturfreunde.at

e-Mail Adresse Naturfreunde Währing

waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post

Medieninhaber und Herausgeber:

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing

1180 Wien Gersthofer Straße 75-77

ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung

Verlags- und Herstellungsort Wien

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,

1180 Wien, Lacknergasse 88/15

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Information über die Ziele des Vereines Naturfreunde Österreich Ortsgruppe Währing laut Statuten, über die Veranstaltungen der Ortsgruppe Währing und das Geschehen in dieser Gruppe.